



**Rohbau mit Perspektive:** Die Erbauer der Junkers 13 haben den schweren Gitterrahmen ins rechte Licht gerollt.

FOTO: GERSTENDORF-WELLE

# Junkers verleiht Flügel

*Flugzeug-Rohbau steht — Ausstellungsstück und Qualifizierungsmaßnahme*

**Detmold-Herberhausen (der). Abheben wird er nie, der Nachbau des ersten Passagierflugzeuges der Welt. Doch in dem gestern auf Gut Herberhausen präsentierten Rohbau der Junkers 13 steckt neben 1500 Kilogramm Stahl, Muskelkraft und reichlich Gehirnschmalz eine doppelte Hoffnung. Die Junkers soll ein Blickfang der Ausstellung des Kreises Lippe „IkarusMaschinen - Luftfahrt in OWL“ werden und ist zudem Teil einer Qualifizierungsmaßnahme. Sie soll Flügel verleihen.**

Die Ausstellung wird im kommenden Jahr von Mai bis September in einer eigenen Ausstellungshalle im Detmolder Freilichtmuseum zu sehen sein, doch bereits seit gestern können sich WWW-Surfer im Internet einen dreidimensionalen Eindruck von dem Projekt machen. Sven Bornemann und Bernhard Drotleff von der Fachhochschule Lippe und Höxter haben eine virtuellen Rundgang programmiert. Dort ist auch die Junkers

13 zu sehen. Etwas flügelahm – weil auf die Tragflächen verzichtet wird –, aber dafür im Maßstab 1:1 und begehbar.

Nicht im Internet, jedoch in der Realität. Die hat bei der Gesellschaft zur Beschäftigung und Qualifizierung arbeitsloser Jugendlicher und Erwachsener „euwatec“ mittlerweile beeindruckende und handfeste Formen angenommen: In der Scheune auf Gut Herberhausen ist das stählerne Skelett des Fliegers entstanden; 9,5 Meter lang, 1,4 Meter breit. 15 Teilnehmer arbeiten in dem Projekt und qualifizieren sich gleichzeitig dabei für den Arbeitsmarkt. Vier von ihnen seien bereits vermittelt worden, sagt Gerhard Schmidt-Wittenbrink.

Der Geschäftsführer der „euwatec“ beschreibt die Herausforderung, für die Ausstellung eine Junkers 13 zu bauen: „Im eigentlichen Sinne gab es dafür keine Pläne. Deshalb sind Vorlagen aus dem Deutschen Museum in München gebraucht worden, um daraus Konstruktionszeichnungen zu entwickeln.“ Danach

ging es ans Bauen des Gitterrahmens, der nun als erstes Etappenziel fertig ist. In den nächsten Schritten wird das Gitter laut Schmidt-Wittenbrink mit Aluminium verkleidet – „in der typischen Junkers-Wellenform“.

## Freilichtmuseum mit Luftfahrtgeschichte

Zuletzt wird das Cockpit und der kleine Passagierraum, der in den 20ern vier bis sechs Fluggästen engsten Platz bot, ausgekleidet. So ausgestattet, glänzt die Junkers made in Herberhausen im kommenden Jahr nicht mehr nur im digitalen Raum, sondern auch nahe dem Paderborner Dorf im Westfälischen Freilichtmuseum. „Der Ort hat durchaus seine Berechtigung für eine Luftfahrtausstellung“, erklärt Kreisarchivar Dr. Hansjörg Riechert, der „IkarusMaschinen“ inhaltlich vorbereitet. Dort habe Robert Kronfeld 1929 seinen weltweit ersten

Nonstop-Segelflug über eine Strecke von 100 Kilometern beendet. Auch die Junkers 13 besitzt eine regionale Geschichte. Riechert berichtet, dass eine solche Maschine von 1924 bis 1929 für die Oeynhausener „Westflug GmbH“ im Einsatz gewesen sei. Jetzt wird ein Nachbau den Bereich „Verkehrsfliederei“ der Ausstellung zieren. Das aber ist nur eine Seite der Reise durch 100 Jahre OWL-Luftfahrtgeschichte. Es werden nach Aussage Riecherts ebenso zahlreiche Exponate zu den Themenkomplexen „Militärfliegerei“, „Sportfliegerei“ und „Rekorde“ zu sehen sein. Brigitte Nolting, Stellvertreterin des Landrates, bezeichnete die Schau gestern angesichts der vielen Kooperationspartner als eine Idee, die Modellcharakter bekommen könne – „hier ist es gelungen, Kulturarbeit und Förderung für den Arbeitsmarkt zusammenzubringen“. Verleiht eben Flügel, so eine Junkers...

📧 [www.luftfahrt-owl.de](http://www.luftfahrt-owl.de)